

Kunsterziehung

(Medienauswahl)

(Stand 2018)

Die kommunalen Medienzentren bieten für die Arbeit im Unterricht aller Schularten eine Fülle größtenteils neuer Medien an. Diese sind erworben worden mit dem Recht zur nichtgewerblich-öffentlichen Vorführung, d. h., die Medien dürfen 1. privat, 2. im Unterricht („nicht öffentlich“) und 3. öffentlich in der Jugend- und Erwachsenenbildung eingesetzt werden. Die genannten Bestellnummern in der folgenden Medienauswahlliste gelten grundsätzlich bayernweit, unsere Ausleihe selbst erfolgt aus Lizenzgründen nur an Lehrkräfte und Kindergartenpersonal von Einrichtungen in Nürnberg und Fürth sowie an Lehramtsstudent(inn)en an Nürnberger Departments der FAU. Unsere Online-Medien sind auch in der Mediathek von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ nutzbar.

Die **Medienkennziffern** bedeuten:

- 10 Dia-Reihe
- 46 DVD-Video
- 49 Online-Schulfernsehen/-Video
- 50 Medienpaket
- 55 Online-Medium/-DVD (Download)
- 67 DVD-ROM (nur für PC und IWB)

Die **Adressaten** geben eine Empfehlung an:

- E(5-6) Elementarbereich, Vorschule,
Kindergarten (5 - 6 Jahre)
- A(8-13) Allg. bildende Schule (8. - 13. Jgst.)
- J(12-16) Jugendarbeit (12 - 16 Jahre)
- T Lehrerbildung
- Q Erwachsenenbildung

5558679 4667153	<p>Licht und Farbe <i>Lebenselexiere der Erde</i> A(7-10); 2011 O</p> <p>Ohne Licht würde auf unserer Erde kaum Leben existieren. Pflanzen brauchen diese elektromagnetischen Wellen, um zu wachsen und durch den Vorgang der Photosynthese unter anderem Sauerstoff zu produzieren. Genauso sind Farben wesentlicher Bestandteil in der Natur und haben ihre eigene Bedeutung. Auffällige Färbungen bei Reptilien sollen Gefahr signalisieren, während ein möglichst prächtiges Federkleid bei Vögeln ihre Attraktivität steigern soll. Genau wie andere Arten reagieren auch Menschen auf Licht und Farben. Der Film zeigt, wie die beiden Komponenten eingesetzt werden, um uns Wohlbehagen zu beschern oder uns zum Beispiel zum Kaufen zu animieren. In einem Lichtlabor, wird gezeigt, was Licht überhaupt ist, und wieso beispielsweise die Sonne beim Untergehen rot wird. Außerdem wird erklärt, welchen Einfluss Licht auf unsere Stimmung hat und wie die mit bloßem Auge unsichtbaren Wellen für medizinische Zwecke eingesetzt werden.</p>	44 min f
4654551 5562524	<p>Hundertwasser Regentag A(11-13); Q 1972 N</p> <p>"An einem Regentag beginnen die Farben zu leuchten?", sagt der Maler Friedensreich Hundertwasser, "deswegen ist ein trüber Tag – ein Regentag – für mich der schönste Tag. Das ist ein Tag, an dem ich arbeiten kann. Wenn es regnet, bin ich glücklich. Und wenn es regnet, weiß ich, dass mein Tag beginnt!". Ein Porträt des Malers Hundertwasser. Zusatzmaterial: Kurzbiografie Peter Schamoni.</p>	41 min f

4959151 4670451	<u>Malerei: Künstler</u> Caspar David Friedrich A(9-13); SO; 2013 O Caspar David Friedrich war der bedeutendste Maler der deutschen Romantik. Seine Werke sind keine Darstellungen der Wirklichkeit, sondern spiegeln Gemütszustände wider. Sie beschäftigen sich mit Pantheismus, der Wiedervereinigung von Mensch und Natur und der Handschrift eines höheren Wesens in aller Existenz.	5 min f
4959152 4670452	<u>Malerei: Künstler</u> Claude Monet A(9-10); SO; 2013 O Claude Monet war einer der führenden Köpfe des französischen Impressionismus. Seine Werke sind bis heute beliebt. Monet ging es darum, die Schönheit der Atmosphäre zwischen Maler und Objekt einzufangen, den Moment festzuhalten. Er malte oft dieselben Ansichten immer wieder, um seinem Ideal nahezukommen.	4 min f
4959154 4670454	<u>Malerei: Künstler</u> Franz Marc A(9-13); SO; 2013 O Franz Marc war einer der wichtigsten Künstler des deutschen Expressionismus. Er war Mitbegründer der Künstlerredaktion „Blaue Reiter“ und malte überwiegend Tiere, deren Form zunehmend vom Kubismus beeinflusst wurde. Er entwickelte eine eigene Farblehre und malte schließlich gänzlich abstrakte Formen.	5 min f
4959157 4670457	<u>Malerei: Künstler</u> Joseph Beuys A(9-13); SO; 2013 O Joseph Beuys polarisiert sehr stark: Man betrachtet ihn als Genie oder als Blender. In den 1950er Jahren begann er, mit außergewöhnlichen Materialien zu arbeiten. Er wurde Professor für monumentale Plastiken und wollte Kunst in die Gesellschaft und Politik tragen. Mit dem Durchbruch wurde er zum Popstar.	4 min f
4959158 4670458	<u>Graffiti</u> Keith Haring A(8-10); SO; 2013 O Der Amerikaner Keith Haring wird von manchen Menschen der Pop-Art, von anderen den Graffiti-Künstlern zugerechnet. Seine comicartigen Bilder sind dynamisch und fröhlich und zeigen oft dramatische Farbkontraste. Haring arbeitete auf großen Leinwänden, an Hauswänden, der Berliner Mauer und mit Body Painting.	4 min f
4959163 4670463	<u>Malerei: Künstler</u> Marc Chagall A(9-13); SO; 2013 O Als einer der wenigen Maler des 20. Jahrhunderts lässt sich Chagall keiner Richtung zuordnen. Er malte Ölgemälde, große Wandgemälde und entwarf Glasfenster für Kathedralen und Bühnenbilder für Theater. Seine Werke sind von einer pantheistischen Religiosität, zeige tiefe Innerlichkeit, Bewegung und Ausdruck.	4 min f
4959164 4670464	<u>Malerei und Grafik: Zeichnen, Schreiben, Collagieren</u> Max Ernst – Frottage A(10-13); SO; 2013 O Frotter bedeutet "reiben" – bei der Frottage-Technik wird dünnes Papier auf einen strukturierten Gegenstand gelegt und durch Reiben mit Kohle, Kreide oder Bleistift diese Struktur aufs Papier übertragen. Mit dieser Technik arbeitete Max Ernst; seine Bilder sind immer originell, fremdartig und voller Rätsel.	3 min f
4959167 4670467	<u>Malerei: Künstler</u> Paul Gauguin A(9-13); SO; 2013 O Der französische Maler Paul Gauguin malte zunächst Bilder, die noch dem Impressionismus verpflichtet waren. Auf Tahiti suchte er nach dem ursprünglichen, reinen Leben. Der Aufenthalt veränderte seine Malerei: Seine Motive zeigten paradiesische Traumlandschaften des einfachen Lebens, das er sich wünschte.	4 min f

4959169 4670469	<u>Malerei: Künstler</u> Picasso A(9-13); SO; 2013 O Der Spanier Pablo Picasso wurde schon zu Lebzeiten zu einer Legende und zum Inbegriff des modernen Künstlers. Er schuf über 50.000 Werke und war Maler, Grafiker, Keramiker und Bildhauer. Zusammen mit Braque etablierte er den Kubismus. Zu seinen berühmtesten Werken gehört das Bürgerkriegsbild „Guernica“.	6 min f
4959177 4670477	<u>Malerei: Künstler</u> Salvador Dalí A(9-13); SO; 2013 O Salvador Dalí war einer der herausragendsten Surrealisten. Er war Maler, Bildhauer, Filmmacher, Schriftsteller. Seine Malweise nannte er „paranoisch-kritische Methode“, sie enthält zahlreiche Symbole und Assoziationen. Auch Vexierbilder gehören zu seinen Werken voller Verschmelzungen und Verwandlungen.	4 min f
4959181 4670481	<u>Malerei: Künstler</u> Wassily Kandinsky A(9-13); SO; 2013 O Wassily Kandinsky hat vielleicht als erster Maler überhaupt komplett abstrakt, also ungegenständlich, gemalt. Er ging nach Paris und sammelte wichtige Eindrücke, durch die seine Bilder immer geometrischer und in den Farben expressiver wurden. Er war Zeit seines Malerlebens auch Kunsttheoretiker und Dozent.	3 min f
4959151 4670451	<u>Malerei: Künstler</u> Caspar David Friedrich A(9-13); SO; 2013 O Caspar David Friedrich war der bedeutendste Maler der deutschen Romantik. Seine Werke sind keine Darstellungen der Wirklichkeit, sondern spiegeln Gemütszustände wider. Sie beschäftigen sich mit Pantheismus, der Wiedervereinigung von Mensch und Natur und der Handschrift eines höheren Wesens in aller Existenz.	5 min f

* **4610593** **Leonardo da Vinci** 21 min f
A(8-13); Q 2007 N
Leonardo da Vinci (1452 - 1519) gilt als das Universalgenie unter den großen Künstlerpersönlichkeiten der italienischen Renaissance. Der Schöpfer des weltbekanntesten Mona Lisa Porträts war auch Bildhauer, Architekt, Ingenieur und Erfinder. Der Film zeichnet ein einfühlsames Porträt des Mannes, der als unehelicher Sohn einer Landarbeiterin geboren wurde und schon zu Lebzeiten als unsterbliche Künstlerpersönlichkeit gefeiert wurde.

* **4655646** **Paul Klee – Die Stille des Engels** ca. 52 min f
A(9-13); Q 2005 N
Eine Reise in die Welt eines Malers des 20. Jahrhunderts, des Farb-Baumeisters Paul Klee (1879-1940), dessen Gesamtwerk nicht weniger als 9000 Werke abseits der großen zeitgenössischen Strömungen in der Kunst umfasst. Ausgehend von den Schriften, dem Leben und den Werken Klees, führt der Film mitten hinein in das sehr poetische Universum dieses visionären Künstlers und Avantgardisten, dem es auf seiner Suche nach Wesen und Wirkungsweise von Formen und Farben gelang, die gängigen Grundsätze in Komposition und Perspektive zu revolutionieren und den starren Gegensatz von figurlicher und abstrakter Darstellung zu überwinden. Zusatzmaterial: Bildergalerie mit 150 Werken.

* **4655651** **13 Tage im Leben von Pablo Picasso** ca. 184 min f
A(10-13); Q 1999 N
An jedem Tag seines Lebens schuf Picasso neue Kunstwerke: Zeichnungen, Skulpturen, Radierungen, Gemälde. Sein Oeuvre lässt sich darum auch als überdimensionales Tagebuch lesen, in dem sich Leben und Geschichte vermischen: zwei Weltkriege, der spanische Bürgerkrieg, Amouren und Freundschaften, seine Ateliers, das Mittelmeer, Zirkus und Stierkampf, Lebensfreude und Verzweiflung, die Leidenschaft für die Kunst... Das Medium dokumentiert 13 Tage, die zu Wendepunkten in Picassos Leben wurden. Jedes Kapitel folgt einem eigenen Rhythmus und erzählt eine in sich abgeschlossene Geschichte anhand von Skizzenbüchern, berühmten oder weniger berühmten Kunstwerken, Gesprächen, Filmausschnitten und Fotos. Das Archivmaterial und bislang unveröffentlichte Dokumente lassen dabei den Menschen und Künstler vor dem Hintergrund seiner Epoche lebendig werden.

* **4655586** **Paul Cézanne** ca. 108 min f
A(9-13); SO; Q; T 2006 N
Drei Dokumentarfilme zeigen den Menschen, den Künstler, den Mythos Paul Cézanne. CÉZANNE - DER MALER (ca. 26 min): Der Film zeigt den Maler Cézanne, seine Kindheit, die Freundschaft mit Émile Zola und Cézannes Begegnung mit dem Impressionismus. Mit seiner Malerei eröffnete Cézanne neue Perspektiven: "Cézanne ist unser aller Vater", sagte Pablo Picasso über ihn. (Frankreich, 2000; Regie: Elisabeth Kapnist) DER TRIUMPH CÉZANNES (ca. 52 min): Der Regisseur spürt dem Entstehen einer Legende nach. Auch

Cézanne stieß mit seinen Werken zunächst auf Ablehnung und Unverständnis, bevor er Anerkennung für seine Arbeiten fand. (Frankreich, 2006; Regie: Jacques Deschamps) DIE GEWALT DES MOTIVS (ca. 30 min): Ein Berg in der Nähe seiner Heimatstadt Aix-en-Provence wird zu Cézannes Hauptmotiv. Über 80-mal zeigt er "La montagne Sainte-Victoire" aus verschiedenen Perspektiven, zu verschiedenen Jahreszeiten. Das Motiv wird zu einer Obsession, der der Regisseur mit seinem Film auf den Grund geht. (Frankreich, 1995; Regie: Alain Jaubert).

* **4656978** Andy Warhol (de, en) ca. 77 min f
A(9-13); SO; Q 1987 N

Andy Warhol ist der erste wirklich amerikanische Künstler von Weltruhm: Vater der Pop-Art, auch nach seinem Tod 1987 der Superstar der New Yorker Kunstszene. Er war Werbedesigner, Musiker, Intellektueller, Geschäftsmann, Filmemacher - und ... und ..., für die einen ein Genie, für die anderen ein Scharlatan, für die einen ein Neuerer, für die anderen ein platter Epigone. Eine kontroverse Persönlichkeit, der Kim Evans in seinem Porträt nachspürt: Welchen Vorbildern ist Warhol verpflichtet? Wie konnte der Sohn einer tschechischen Einwandererfamilie zu einem der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts aufsteigen? Warum faszinieren Warhols Arbeiten Millionen von Menschen auf der ganzen Welt?

* **4656979** In the footsteps of Van Gogh ca. 56 min f
A(10-13); Q 1999 N

Es gibt wenige Künstler, deren Leben ebenso fasziniert wie ihr Werk. Einer von ihnen ist Vincent van Gogh. Zudem gibt es nur wenige Maler, in deren Bildern sich die persönliche Stimmungslage so widerspiegelt wie in denen des eigenwilligen van Goghs. Seine Unruhe, seine problematische Freundschaft zu Gauguin, die Verzweiflung über fehlende Anerkennung. All diese Fragen behandelt van Gogh in seinen offenen Briefen aus Arles in der Provence an seinen Bruder Theo. Ausgehend von diesen Briefen produzierte Dominik Rimbault eine Dokumentation über die letzten Jahre van Goghs in der Provence, erzählt von Brücken und Zypressen, vom Licht und langen Nächten in den Cafés von Arles.

* **4657695** Édouard Manet ca. 55 min f
A(8-13); Q 2007 N

Edouard Manet war ein Flaneur im Paris des 19. Jahrhunderts. Zu Hause im Großbürgertum und befreundet mit Zola und Baudelaire, wandte er sich von der Historienmalerei zunehmend Szenen des urbanen Lebens zu. Ein Leben lang sehnte er sich nach Anerkennung, doch Werke wie Frühstück im Freien und Olympia lösten nur heftige Skandale aus. Provokante Momentaufnahmen des Alltags schienen zudem nur halb fertig gemalt. Das beeindruckte jene Künstler, die später Impressionisten genannt wurden. Der Film erzählt von der bewegten Zeit und dem Wirken Manets - eines Wegbereiters der Moderne. Zusatzmaterial: Picture Gallery; Trailer.

* **4602401** Wa(h)re Schönheit 77 min f
A(6-13); J(12-18); Q 2006 N

Schönsein ist bereits für ältere Kinder und besonders für Jugendliche sehr wichtig. Viele orientieren sich an den Schönheitsidealen ihrer Stars, wie sie in den Medien tagtäglich präsent sind. Immer mehr Teenager halten Schönheitsoperationen für ein adäquates Mittel, um glücklicher und zufriedener zu sein. Diese Didaktische FWU-DVD nimmt den Wunsch schön zu sein ernst. Sie regt aber auch an, die gängigen Schönheitsideale zu hinterfragen und ermutigt zu mehr Selbstwertgefühl. Filme, eindrucksvolle Bildergalerien und spannende Simulationen lassen die Beschäftigung mit Schönheit zu einer abwechslungsreichen Reise durch Medien, Epochen und Kontinente werden. Die DVD ist mit dem FWU-Context-Manager ausgestattet.

* **5561471** Meine Lieblingsfarbe ist bunt 24 min f
4671647 E(5-6); A(1-2); SO 2015 O

Der animierte Malpinsel Colori führt durch die Welt der Farben. Warum ist die Wiese grün? Und warum ist das Feuerwehrauto rot? Wieso ist die Banane nicht blau? Und warum ist der Regenbogen immer bunt? Diese und weitere Fragen, werden im Film beantwortet. Kennen gelernt wird, wie das Auge aufgebaut ist und wie das Gehirn uns Farben sehen lässt. Außerdem wird gelernt, welche Farben man mischen kann und wie. Auch wird auf die Bedeutungen von Farben eingegangen. Zusatzmaterial: Ideen zur praktischen Umsetzung; Spiele und Lieder; Arbeitsblätter mit Lösungen; Interaktive Spiele und Denkaufgaben; Testaufgaben; MasterTool-Folien.

* **4666893** Zur Rettung der Popkultur 82 min f
A(8-10); J(12-18); Q 2010 N

Das Medium enthält 16 experimentelle Musikclips aus Deutschland. So reflektiert es die Vielfalt des Formats: von Videos, die von Plattenfirmen in Auftrag gegeben wurden und regulär im Musikfernsehen liefen, bis zu Kurzfilmen, bei denen den Künstler/-innen die Musik als Interpretation diente. Zusatzmaterial: Booklet mit Begleittexten, Analysen, Glossar. ROM-Teil: Arbeitsblätter, Unterrichtsvorschläge.

* **4665207** Der Knabe im Moor 4 min f
A(8-13) 2010 N

Der Film ist die Visualisierung der gleichnamigen Ballade von Annette Droste-Hülshoff, die im Rahmen einer Computeranimations-Studienarbeit entstand. Mithilfe eines Silhouetten-Stils wird die Geschichte optisch begreifbarer gemacht, während der Text in originaler Fassung der Szenerie entsprechend wiedergegeben wird (2008). Die Computeranimation wird als

Basis genommen und bietet eine modulare Unterrichtseinheit zu den Themen: -Der Knabe im Moor-; -Annette von Droste-Hülshoff-; -Die Ballade-, sowie als Exkurs -Poetry Slam-. Zusatzmaterial: Computeranimation; Kurzdokumentation; Simpleshow; Neuinterpretation der Ballade; Groove für Schüler-Rap; Bildergalerie. ROM-Teil: Unterrichtsmodule; Arbeitsblätter; Folien; Bildmaterial; Worterklärungen; Literaturhinweise.

- * **4690036** **Kreatives Schreiben und ästhetisches Gestalten** 46 min f
A(11-13); T; Q; 2012 N
Das Projekt untersucht die Bedeutung der Verbindung von kreativem Schreiben und illustrativen Gestaltungsformen für die Entwicklung von Kreativität. Die STAEDTLER Stiftung fördert unter dem Titel "Die Bedeutung des Schreibens und kreativen Gestaltens für die Entwicklung des Menschen" die interdisziplinäre Forschung rund um das Thema Schreiben, Malen und kreatives Gestalten. Durch gemeinsame Forschungsaktivitäten der Fakultät Design der Ohm-Hochschule-Nürnberg und des Faches DiDaZ werden wissenschaftliche und künstlerische Disziplinen miteinander verknüpft, um daraus Erkenntnisse und Zukunftsperspektiven sowohl für die Grundlagenforschung als auch für den hochschul- und bildungspolitischen Bereich abzuleiten. „Bilder sagen mehr als tausend Worte“ lautet eine bekannte Redewendung. Aber was passiert, wenn man Bild und Schrift miteinander vereint? Ein interdisziplinäres Team aus dem Fachbereich Didaktik des Deutschen als Zweitsprache, der Friedrich-Alexander-Universität und der Fakultät Design der Georg-Simon-Ohm-Hochschule untersuchen in ihrem Teilprojekt die Bedeutung der Verbindung von kreativem Schreiben mit dem kreativen Gestalten für die Entwicklung der Kreativität. Ziel des Projektes ist es, die Schreibfähigkeit junger Menschen sowie ihr ästhetisches Gestaltungspotential zu verbessern und die Freude am Schreiben und ästhetischen Gestalten wieder zu beleben. DVD: Das Projekt (4:38 min) - Kreativität und Reflexion (5:43 min) - Kooperation und Interdisziplinarität (7:03 min) - Forschungsrelevanz (7:29 min) - Der Workshop 2011 (20:57 min) mit einer Filmdokumentation des Intensivseminars "Das besondere Portrait"
- * **4652466** **Rivers and tides** 91 min f
Q; 2000 N
Andy Goldsworthy ist weltweit bekannt durch seine faszinierenden Arbeiten mit Naturmaterialien. Eis, Steine, Blätter, Zweige, Wasser - Goldsworthy arbeitet mit dem, was er vorfindet, und zumeist dort, wo er es vorfindet. Einige seiner Arbeiten bleiben in der Landschaft bestehen, andere vergehen, schmelzen, werden vom Wind verweht. Allein Goldsworthys Fotografien halten seine kurzlebigen Arbeiten in der Vergänglichkeit der Zeit fest, eine Faszination der besonderen Art - seine Fotobände sind die erfolgreichsten Kunstbücher der letzten Jahre in Deutschland. Zusatzmaterial: Fotogalerie der Dreharbeiten; Register der Kunstwerke mit Filmclips.
- * **4658479** **Der Lauf der Dinge – The way things go** 30 min f
A(6-10); SO; Q; 1987 N
In einer Lagerhalle wurde mit verschiedenen Gegenständen ein labiles Gebäude aufgebaut, linear, 20-30 Meter lang. Wird dies in Bewegung gesetzt, läuft eine Kettenreaktion ab. Feuer, Wasser, Schwerkraft und Chemie bestimmen den Lauf der Gegenstände, der Dinge. So entstand eine Erzählung über Ursache und Wirkung, Mechanismen und Artistik, Unwahrscheinlichkeit und Präzision. Zusatzmaterial: Cast & Crew Biographies; Bibliography.
- Größe Maler – Meister von Licht, Form und Farbe 1
- * **4662431** **Giotto; Piero; Leonardo; Dürer; Michelangelo** 23 min f
A(7-10); SO; Q; 2007 N
Die Dokumentarfilmreihe zeigt Leben und Werk der Künstler. Der Kunsthistoriker Tim Marlow stellt Meisterwerke der größten Maler eingebettet in ihrer Zeit vor. Quer durch Europa und Amerika besucht er Museen, Galerien und Kirchen, die heute die Originale beherbergen. Inhalt dieser Folge: Giotto; Piero; Leonardo; Dürer; Michelangelo.
- Größe Maler – Meister von Licht, Form und Farbe 2
- * **4662432** **Raphael; Tizian; Holbein; Brueghel; El Greco** 23 min f
A(7-10); SO; Q; 2007 N
Die Dokumentarfilmreihe zeigt Leben und Werk der Künstler. Der Kunsthistoriker Tim Marlow stellt Meisterwerke der größten Maler eingebettet in ihrer Zeit vor. Quer durch Europa und Amerika besucht er Museen, Galerien und Kirchen, die heute die Originale beherbergen. Inhalt dieser Folge: Raphael; Tizian; Holbein; Brueghel; El Greco.
- Größe Maler – Meister von Licht, Form und Farbe 3
- * **4662433** **Caravaggio; Rubens; Velazquez; Rembrandt; Vermeer** 23 min f
A(8-13); Q; 2007 N
Die Dokumentarfilmreihe zeigt Leben und Werk der Künstler. Der Kunsthistoriker Tim Marlow stellt Meisterwerke der größten Maler eingebettet in ihrer Zeit vor. Quer durch Europa und Amerika besucht er Museen, Galerien und Kirchen, die heute die Originale beherbergen. Inhalt dieser Folge: Caravaggio; Rubens; Velazquez; Rembrandt; Vermeer.
- Größe Maler – Meister von Licht, Form und Farbe 4
- * **4662434** **Stubbs; Goya; David; Turner; Constable** 23 min f
A(7-10); SO; Q; 2007 N
Die Dokumentarfilmreihe zeigt Leben und Werk der Künstler. Der Kunsthistoriker Tim Marlow stellt Meisterwerke der größten Maler eingebettet in ihrer Zeit vor. Quer durch Europa und Amerika besucht er Museen, Galerien und Kirchen, die heute die Originale beherbergen. Inhalt dieser Folge: Stubbs; Goya; David; Turner; Constable.

Große Maler – Meister von Licht, Form und Farbe 5

- * **4662435** Delacroix; Whistler; Rodin; Van Gogh; Schiele 23 min f
A(8-13); Q; 2007 N

Die Dokumentarfilmreihe zeigt Leben und Werk der Künstler. Der Kunsthistoriker Tim Marlow stellt Meisterwerke der größten Maler eingebettet in ihrer Zeit vor. Quer durch Europa und Amerika besucht er Museen, Galerien und Kirchen, die heute die Originale beherbergen. Inhalt dieser Folge: Delacroix; Whistler; Rodin; Van Gogh; Schiele.

Erlebnis Kunst

- * **5050659** Vincent van Gogh – Leben und Werk (Fassung 2004) 30 min f
A(10-13); Q; 2004 N

CHARAKTERISTISCHE WERKE (auf DVD): 1. Die Kartoffelesser, 1885; 2. Père Tanguy, 1887/88; 3. Die Brücke von Langlois, 1888; 4. Boote am Strand von Saintes-Maries-de-la-Mer, 1888; 5. Die Ernte, 1888; 6. Sonnenblumen, 1888; 7. Das Nachtcafé, 1888; 8. Cafétérassie bei Nacht, 1888; 9. Das Schlafzimmer des Künstlers, 1888; 10. Vincents Stuhl mit Pfeife, 1888 Arles; 11. Stillleben mit Zeichenbrett, 1889; 12. Der Innenhof des Hospitals in Arles; 1889; 13. Selbstporträt, 1889; 14. Schwertlilien, 1889; 15. Kornfeld mit Zypressen, 1889; 16. Straße mit Zypressen und Gestirnen, 1889; 17. Blühende Mandelzweige, 1890; 18. Porträt Dr. Paul Gachet, 1890; 19. Die Kirche von Auvers, 1890; 20. Kornfeld mit Krähen, 1890 Auvers.

Erlebnis Kunst

- * **5050660** Henri Matisse – Leben und Werk 25 min f
A(10-13); Q; 2004 N

CHARAKTERISTISCHE WERKE (auf DVD): 1. Der servierte Tisch, 1879; 2. Der Park von Luxembourg, 1901/1902; 3. Luxus, Stille, Wollust, 1904; 4. Bildnis mit grünem Streifen (Madame Matisse), 1905; 5. Lebensfreude, 1905-1906; 6. Die roten Teppiche (Stillleben mit rotem Teppich), 1906; 7. Der servierte Tisch (Rote Harmonie), 1908/09; 8. Der Tanz, 1909-1910; 9. Die Serpentine, 1909; 10. Stillleben mit Orangen, 1913; 11. Ansicht von Notre-Dame, 1914; 12. Interieur mit Geigenkasten, 1918/19; 13. Die Malstunde, 1919; 14. Dekorative Figur vor ornamentalem Hintergrund, 1925; 15. Dame in Blau, 1937; 16. Die rumänische Bluse, 1937; 17. Ikarus, 1943; 18. Polynesien - das Meer, 1946; 19. Großes rotes Interieur, 1948; 20. Innenansicht der Rosenkrank-Kapelle, Vence, 1947-1951

Erlebnis Kunst

- * **5050661** Paul Cézanne – Leben und Werk 33 min f
A(10-13); Q; 2004 N

CHARAKTERISTISCHE WERKE (auf DVD): 1. Die Montagne Sainte-Victoire von Les Lauves aus gesehen, 1904/06; 2. Die Orgie, 1864-68; 3. Die schwarze Uhr, 1869-71; 4. Bildnis Louis-Auguste Cézanne, 1868-70; 5. Schneeschmelze in L'Estaque, um 1870; 6. Das Haus der Gehängten bei Auvers, 1872-73; 7. Selbstbildnis vor blassrotem Hintergrund, 1875-77; 8. Das Meer bei L'Estaque, 1876; 9. Madame Cézanne in rotem Sessel, um 1877; 10. Jas de Bouffan, 1885-87; 11. Mardi Gras, 1888; 12. Stillleben mit Früchtekorb, 1888-90; 13. Knabe mit roter Weste, 1890-95; 14. Die Kartenspieler, 1890-92; 15. Stillleben mit Putto, um 1895; 16. Ländliches Konzert, von Giorgione, 1510/11; 17. Die Großen Badenden, von Pierre Auguste Renoir, 1887; 18. Die Großen Badenden, von Paul Cézanne, 1898-1905; 19. Die Montagne Sainte-Victoire mit der großen Kiefer, 1885-87; 20. Château Noir, 1894-96; 21. Steinbruch Bibémus, 1898-1900; 22. Die Montagne Sainte Victoire von Les Lauves aus gesehen, 1914/16

P.M. – Die Wissensedition: Meilensteine der Baukonstruktion

- * **5555252** Meister Gerhard und der Kölner Dom 15 min f
4664293 A(7-10); SO; J(14-18) 2003 D

632 Jahre vergingen vom Baubeginn bis zur Vollendung des Doms im Jahre 1880. Am 15. August 1248 wurde der Grundstein für das Bauwerk gelegt. Meister Gerhard entwarf einen Dom, der in seinen Ausmaßen jede andere Kathedrale übertrifft. Zu Beginn des 16. Jahrhunderts ist die erste Bauphase des Doms abgeschlossen. Doch durch fehlende Gelder ruht der Dombau über 300 Jahre. Anfang des 19. Jahrhunderts gelingt es, das Bauwerk zu zeichnen, da die Unterlagen zerstört oder unauffindbar sind, und nach nur 38 Jahren Bauzeit ist der Kölner Dom fertiggestellt. Am 15. Oktober 1880 wird der Dom mit dem Aufsetzen der Kreuzblume auf den Südturm vollendet. Seit 1996 zählt der Koloss am Rhein zum Weltkulturerbe.

P.M. – Die Wissensedition: Meilensteine der Baukonstruktion

- * **5555253** John R. Raskob und das Empire State Building 15 min f
4664293 A(7-10) 2003 D

Es ist eines der Wahrzeichen New Yorks und gilt oftmals als das 8. Weltwunder. Fast ein halbes Jahrhundert war es mit 381 Metern das höchste Gebäude der Welt: das Empire State Building. Der Platzmangel in den Städten zwang zu neuer Bauweise, das war die Geburtsstunde der Wolkenkratzer. John Jacob Raskob, der Gründer von General Motors, hatte sich entschlossen, den höchsten Wolkenkratzer zu bauen - innerhalb von nur 18 Monaten. Für das Empire State Building wurde die Stahlskelettbauweise übernommen, die Gustave Eiffel exemplarisch für den Eiffelturm in Paris angewandt hatte.

P.M. – Die Wissensedition: Meilensteine der Baukonstruktion

- * **5555254** Joseph B. Strauss und die Golden Gate Bridge 15 min f
4664293 A(7-10) 2003 D

Ingenieur Joseph Baermann Strauss wagte bei der Golden Gate Bridge eine beispiellose Konstruktion. Er kombinierte die beiden gängigsten Bautechniken: freitragende und Hängebrücke. Wichtige Voraussetzungen waren, dass die Pfeiler der Brücke der extrem starken Gezeitenströmung, den Ozeanwellen und den häufigen Stürmen standhielten. Außerdem musste die Brücke hoch genug sein, damit die gewaltigen Kriegsschiffe sie passieren konnten. Zur Eröffnung 1937 war die Brücke 27 Meter breit, 227 Meter hoch, 2737 Meter lang und 894 000 Tonnen schwer.

Meilensteine der Menschheit 3

- * **5558751** Der Stuttgarter Fernsehturm 2011 O 15 min f
A(7-10); Q

Anfang der 50er Jahre beschließt der Süddeutsche Rundfunk einen neuen Sendeturm zu errichten. Der Stuttgarter Architekt Fritz Leonhardt (1909-1999) entwirft einen über 200 Meter hohen Stahlbetonbau mit Aussichtsplattform. In nur 20 Monaten Bauzeit ist der Turm fertig. Die Standfestigkeit der Nadel aus Beton beruht auf einem simplen Prinzip: der Turm selbst ist leichter als sein Unterbau. Wie eine Kippfigur neigt er sich bei Krafteinwirkung zwar; lässt diese nach, richtet er sich aber von selbst wieder auf. Wind oder gar Sturm können dem Stuttgarter Sendeturm also nur wenig anhaben. (Deutschland 2003) Zusatzmaterial: Personendaten zu Fritz Leonhardt.

Meilensteine der Menschheit 3

- * **5558752** Das Münchner Olympiastadion 2011 O 15 min f
A(7-10); Q

Der Entwurf des Münchner Olympiastadions stammt von dem Stuttgarter Architekten Günter Behnisch. Die Meisterleistung dieses Stadions ist das Zeltdach mit mehr als 70 000 Quadratmetern. Seine Realisierung stellte große Probleme dar - mithilfe des Architekten und Zeltbauers Frei Otto gelang die einzigartige Seilnetzkonstruktion. 34 000 Quadratmeter Seil wurden zu Netzen verknüpft und Acrylglasplatten wurden eingepasst. Mit seinem eigenwilligen Zeltdach hat Frei Otto ein Symbol für die Zukunft geschaffen. (Deutschland 2003) Zusatzmaterial: Personendaten Frei Otto.

Meilensteine der Menschheit 3

- * **5558754** Die Pyramiden der Pharaonen 2011 O 15 min f
A(6-10); SO; Q

Die große Pyramide von Gizeh ist das einzige der sieben antiken Weltwunder, das bis heute erhalten ist. Diese Folge erklärt die verschiedenen Pyramidenformen und gibt Aufschluss über die unterschiedlichen Theorien, nach denen der Bau einer solchen Pyramide erst möglich war. Noch heute regt die Ästhetik der Pyramide viele Architekten an, wie zum Beispiel in Las Vegas oder beim Pariser Louvre. (Deutschland 2004) Zusatzmaterial: Informationen über Pharaonen und Pyramiden.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen (noch) eine Fülle von Dia-Reihen an. Die Titel der Einzeldias finden Sie in unserem Internetkatalog.

- | | | | | |
|------------------|--|------|---|---------|
| * 1000146 | Albrecht Dürer - Holzschnitte | | | 14 sw |
| | A(5-13); J(12-18); Q; | 1951 | N | |
| * 1000148 | Rembrandt: Radierungen | | | 18 sw |
| | A(5-13); J(12-18); Q; | 1951 | N | |
| * 1000248 | Steinzeitliche Höhlenmalerei | | | 17 sw+f |
| | A(5-13); Q; | 1958 | N | |
| * 1000274 | Albrecht Dürer: Die Geburt Christi (Paumgartner-Altar) | | | 12 f |
| | A(3-10); SO; J(12-18); | 1956 | N | |
| * 1000351 | Albrecht Dürer - Kupferstiche | | | 16 sw |
| | A(5-13); J(12-18); Q; | 1957 | N | |
| * 1000357 | Vincent van Gogh | | | 19 sw+f |
| | A(5-13); J(12-18); Q; | 1957 | N | |
| * 1000358 | Paul Cezanne | | | 18 f |
| | A(8-13); SO; J(12-18); Q; | 1957 | N | |
| * 1000378 | Albrecht Dürer: Gemälde | | | 20 f |
| | A(5-13); J(12-18); Q; | 1958 | N | |
| * 1000379 | Fernand Leger | | | 12 f |
| | A(5-13); J(12-18); Q; | 1958 | N | |
| * 1000380 | Wassily Kandinsky | | | 25 f |
| | A(5-13); J(12-18); Q; | 1959 | N | |
| * 1000423 | Oskar Kokoschka | | | 18 f |
| | A(8-13); SO; Q; | 1958 | N | |
| * 1000424 | Die spätromantischen Maler | | | 20 f |
| | A(8-13); SO; J(12-18); Q; | 1959 | N | |
| * 1000425 | Leibl und sein Kreis | | | 19 f |

	A(5-13); Q;	1958	N	
* 1000429	Das Dritte Reich und sein Erbe im Bilde A. P. Webers			15 sw
	A(8-13); J(16-18); Q;	1958	N	
* 1000441	Lovis Corinth			18 f
	A(8-13); SO; Q;	1959	N	
* 1000443	Alte Pinakothek München			25 f
	A(5-13); Q;	1959	N	
* 1000466	Aus dem Leben des Adels im Hochmittelalter			19 f
	A(6-13); Q;	1959	N	
* 1000499	Europäische Malerei des Rokoko			25 f
	A(8-13); SO; Q;	1962	N	
* 1000516	Paul Gauguin			15 f
	A(5-13); J(12-18); Q;	1959	N	
* 1000524	Marc Chagall			18 f
	A(8-13); SO; Q;	1961	N	
* 1000536	Baukunst und Plastik der Etrusker			17 f
	A(5-13); Q;	1961	N	
* 1000559	Gemäldegalerie Dresden			21 f
	A(5-13); Q;	1961	N	
* 1000630	Olympia			19 sw+f
	A(5-13); Q;	1962	N	
* 1000637	Das antike Athen			16 f
	A(5-10); SO; Q;	1962	N	
* 1000640	Städelsches Kunstinstitut Frankfurt a. M.			24 f
	A(5-13); Q;	1963	N	
* 1000642	Pompeji			19 f
	A(5-13); Q;	1963	N	
* 1000643	Herculaneum			18 f
	A(5-13); Q;	1963	N	
* 1000655	Graphik des Expressionismus			22 sw+f
	A(8-13); SO; Q;	1963	N	
* 1000697	Hamburger Kunsthalle			23 f
	A(5-13); Q;	1963	N	
* 1000727	Griechische Bauten auf Sizilien			19 f
	A(5-13); Q;	1964	N	
* 1000733	Wallraf-Richartz-Museum Köln			22 f
	A(5-13); Q;	1964	N	
* 1000752	Heilige Stätten im antiken Griechenland			19 f
	A(5-13);	1964	N	
* 1000761	Francisco de Goya			21 f
	A(8-13); SO; J(12-18); Q;	1964	N	
* 1000798	El Greco: Gemälde			20 f
	A(5-13); Q;	1965	N	
* 1000799	August Macke: Gemälde			15 f
	A(5-13); J(12-18); Q;	1965	N	
* 1000807	Ernst Ludwig Kirchner			15 f
	A(8-13); SO; J(12-18); Q;	1965	N	
* 1000818	Max Beckmann			15 f
	A(8-13); SO; J(12-18); Q;	1965	N	
* 1000841	Edvard Munch			16 f
	A(8-13); SO; J(12-18); Q;	1965	N	
* 1000845	Die Malerei des Impressionismus in Frankreich			20 f
	A(5-13); J(12-18); Q;	1965	N	
* 1000846	Edgar Degas			10 f
	A(5-13); J(12-18); Q;	1965	N	
* 1000847	Edouard Manet			10 f
	A(5-13); J(12-18); Q;	1965	N	
* 1000849	Maler der deutschen Romantik			20 f
	A(8-13); SO; J(12-18); Q;	1965	N	

* 1000850	Claude Monet A(5-13); J(12-18); Q;	1965	N	10 f
* 1000851	Camille Pissarro, Alfred Sisley A(5-13); J(12-18); Q;	1965	N	10 f
* 1000868	Max Ernst A(8-13); SO; J(12-18); Q;	1966	N	12 f
	<u>Jugendstil – Art Nouveau – Modern Style</u>			
* 1000870	Malerei, Graphik, Plastik A(8-13); SO; J(12-18); Q;	1966	N	23 f
* 1000885	Peter Paul Rubens A(5-13); Q;	1966	N	20 f
* 1000908	Stefan Lochner A(8-13); SO; Q;	1966	N	17 f
* 1000909	Wilhelm Lehmbruck A(5-13); Q;	1966	N	18 sw+f
* 1000929	Gemäldegalerie Berlin (West) A(8-13); SO; J(12-18); Q;	1967	N	20 f
* 1000931	Max Liebermann A(5-13); J(12-18); Q;	1967	N	16 f
* 1000973	Albrecht Dürers Selbstbildnis von 1498 A(5-13); Q;	1967	N	7 f
* 1000983	Auguste Renoir A(8-13); SO; Q;	1967	N	13 f
* 1000984	Auguste Rodin, Aristide Maillol A(5-13); Q;	1967	N	21 sw
* 1000985	Ludwig Mies van der Rohe A(8-13); SO; J(12-18); Q;	1967	N	20 sw+f
* 1000999	Meisterwerke des Louvre in Paris A(8-13); SO; Q;	1968	N	20 f
* 1001000	Meisterwerke des Prado in Madrid A(8-13); SO; Q;	1968	N	20 f
* 1001032	Bilderrahmen in verschiedenen Stilepochen A(8-13); BB;	1952	N	23 sw
	<u>Entwicklung der abendländischen Schriften</u>			
* 1001181	1. Römische Schriften A(5-13); Q;	1958	N	18 sw+f
	<u>Entwicklung der abendländischen Schriften</u>			
* 1001182	2. Gebrochene Schriften A(5-13); Q;	1958	N	19 sw+f
	<u>Entwicklung der abendländischen Schriften</u>			
* 10 01183	3. Runde Schriften A(5-13); Q;	1958	N	18 sw
* 1002006	Malerei der Donauschule A(8-13); Q;	1975	N	21 f
* 1002008	Meisterplakate um die Jahrhundertwende A(8-13); J(12-18); Q;	1968	N	20 f
* 1002106	Michael Pacher A(6-13); Q;	1974	N	21 f
* 1002107	Die Künstler des Bauhauses A(10-13); SO; J(12-18); Q;	1976	N	21 sw+f
* 1002125	Max Slevogt A(8-13); SO; Q;	1975	N	17 f
* 1002150	Optische Täuschungen A(8-13);	1974	N	19 sw
* 1002278	Lyonel Feininger A(9-13); SO; J(12-18); Q;	1976	N	20 f
* 1002311	Piet Mondrian A(10-13); J(12-18); Q;	1975	N	18 f

	<u>Naive Malerei</u>			
* 1002543	Naive Malerei (1) A(8-13); Q;	1978	N	11 f
	<u>Naive Malerei</u>			
* 1002544	Naive Malerei (2) A(8-13); Q;	1978	N	11 f
	<u>Wege zur Kunst der 80er Jahre</u>			
* 1002785	Junger Subjektivismus in der internationalen Kunst A(8-13); Q;	1982	N	12 f
* 1002872	Die griechische Polis A(5-13);	1985	N	12 f
* 1002873	Napoleon A(8-13);	1985	N	12 sw+f
* 1002898	Künstlersiebdrucke im 20. Jahrhundert A(5-13); Q;	1986	N	12 f
	<u>Kunst im Alten Ägypten</u>			
* 1002899	Totenkult A(5-13); Q;	1986	N	12 f
	<u>Kunst im Alten Ägypten</u>			
* 1002900	Topographie A(5-13); Q;	1986	N	12 f
	<u>Kunst im Alten Ägypten</u>			
* 1002901	Rundplastiken A(5-13); Q;	1986	N	12 f
	<u>Kunst im alten Ägypten</u>			
* 1002964	Königlicher Totenkult A(7-13); Q;	1987	N	12 f
	<u>Kunst im alten Ägypten</u>			
* 1002965	Götterfiguren A(7-13); Q;	1987	N	12 f
* 1003071	Barockbaumeister Dientzenhofer A(7-13);	1990	N	12 f
* 1003122	Die Kathedrale von Chartres A(7-10); Q;	1992	N	12 f
* 1003143	Kunst im öffentlichen Raum am Beispiel amerikanischer Städte A(13);	1994	N	12 f
* 10 03157	Die Wieskirche A(7-10);	1992	N	12 f+sw
	<u>Adam Kraft - ein Werkmann Gottes</u>			
* 1005059	1. Das Schreyersche Epitaph A(7-13); Q;	1960	N	17 sw
	<u>Adam Kraft - ein Werkmann Gottes</u>			
* 1005060	2. Sakramentshäuschen A(7-13); Q;	1960	N	20 sw
	<u>Adam Kraft - ein Werkmann Gottes</u>			
* 1005061	3. Grablegung A(7-13); Q;	1960	N	10 sw
	<u>Veit Stoß in St. Sebald</u>			
* 1005062	1. Das Volckamer Relief A(7-13); Q;	1961	N	20 sw
	<u>Veit Stoß in St. Sebald</u>			
* 1005063	2. Kreuzigungsgruppe A(7-13); Q;	1961	N	12 sw
* 1005087	Moderne Malerei A(8-13);	1966	N	28 f
	<u>Geschichtsdenkmäler Bayerns</u>			

* 1006102	Bamberger Dom A(3-13);	1986	N	21 f
	<u>Geschichtsdenkmäler Bayerns</u>			
* 1006106	Kloster Ottobeuren A(3-13);	1987	N	13 f
	<u>Geschichtsdenkmäler Bayerns</u>			
* 1006107	Würzburger Residenz A(3-13); Q;	1987	N	23 sw+f
* 1006116	Baumeister des Barock: Balthasar Neumann (1687 - 1753) A(7-13); J(16-18); Q;	1987	N	30 sw+f
* 1006124	Kunst des Biedermeier 1815 - 1835 A(7-13);	1989	N	24 f
* 1041500	Zentralperspektive A(7-13);	1993	N	24 f
* 1041563	Neues Bauen in alter Umgebung A(8-13); BB;	1995	N	68 f